

Ärzte ohne Grenzen hilft überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammengebrochen oder ungenügend ist, bei Naturkatastrophen, Epidemien, Ernährungskrisen, in bewaffneten Konflikten sowie in Flüchtlingskrisen. Die Organisation gewährt schnelle und unbürokratische medizinische Hilfe für Menschen, die in Not geraten oder auf der Flucht sind und hilft beim Aufbau einer Gesundheitsversorgung, dort wo sie fehlt.

Im Rahmen der medizinischen Hilfe hat sich *Ärzte ohne Grenzen* auch die Aufgabe gestellt, schwere Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Verletzungen der medizinischen Neutralität zu bezeugen – das sogenannte „Witnessing“.

Ärzte ohne Grenzen ist eine der größten unabhängigen medizinischen Hilfsorganisationen der Welt. 1999 wurde die Organisation mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Pro Jahr werden rund 2.600 Ärzte und Ärztinnen Krankenschwestern und -pfleger, Logistik- und Administrationspersonal auf Einsätze in mehr als 60 Ländern entsendet. Sie arbeiten mit über 29.000 lokalen Mitarbeiter/innen zusammen.

Das finanzielle Rückgrat der Hilfsorganisation bilden private Spenden. Diese finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht schnelle, flexible, unparteiische und damit wirksame Hilfe.

Ärzte ohne Grenzen Österreich ist eine von 19 Sektionen der internationalen Organisation „Médecins Sans Frontières Bureau International“ (MSF International). *Ärzte ohne Grenzen* ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet auf der Grundlage einer internationalen Charta frei von politischen, religiösen oder ökonomischen Abhängigkeiten.

Die Tätigkeit von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist unmittelbar wesentlich mildtätig sowie gemeinnützig.

INHALTSVERZEICHNIS:	
Leitung und Kontrolle	2
Selbstverpflichtung	3
Erläuterungen zum Jahresabschluss	4
Bilanz	5 & 6
GuV sowie Gebarungsrechnung	7 & 8
Erläuterungen zu Aufwendungen	9 & 10
Die Verwendung der Spenden	11 - 14
Sach- und Leistungsspenden	15
Personalkosten	16
Ehrenamtliche Tätigkeiten	17

LEITUNG UND KONTROLLE

Die Verantwortung für die Leitung und Gebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich trägt der **Vorstand**, dessen Mitglieder überwiegend eine medizinische Ausbildung haben und die über eine langjährige Erfahrung mit *Ärzte ohne Grenzen* verfügen.

Dem Vorstand steht ein ausgewiesener Wirtschafts- und Finanzexperte als **Beirat für Finanzfragen** zur Seite. Die Leitung des Büros und die Abwicklung der laufenden Geschäfte obliegt der hauptberuflichen **Geschäftsführung**.

Mindestens einmal pro Jahr muss der Vorstand vor der **Generalversammlung** den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeit und Finanzgebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ablegen.

Der **Jahresabschluss** wird nach den Kriterien des Vereinsgesetzes 2002 für große Vereine erstellt. Diese besagen, dass im Wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für Kapitalgesellschaften gelten und mit der Prüfung des Jahresabschlusses ein unabhängiger **Abschlussprüfer** zu betrauen ist. Zur Abschlussprüferin für das Jahr 2011 wurde von der Generalversammlung die Firma **BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft** bestellt. Gemäß dem Vereinsgesetz 2002 obliegen dem Abschlussprüfer auch die Aufgaben des **Rechnungsprüfers**.

Die Abschlussprüfer prüfen auch jährlich die Voraussetzungen zur Erlangung des **Spendengütesiegels** und der **Spendenabsetzbarkeit (SP1205)**.



Ärzte ohne Grenzen erhielt 2001 als eine der ersten Hilfsorganisationen das österreichische Spendengütesiegel und hat seither jedes Jahr diese Auszeichnung erhalten. Das Siegel bestätigt den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine ordnungsmäßige Spendenverwaltung. (Näheres zu den Prüfkriterien unter www.osgs.at)



Vorstand Geschäftsjahr 2011 (mehrheitlich ehrenamtlich tätig):

Dr. Reinhard Dörflinger (Obmann)
DI Josef Wukovits (stellvertretender Obmann)
Renata Narozny, MSC, MBA** (Kassierin)
Peter Lamatsch* (Kassier)
Dr. Maria Steinbauer (Schriftführerin)
Margaretha Maleh*
Dr. Gary Myers
Dr. Radka Onderkova*
Dr. Irena Rusnokova*
Dr. Jan Trachta**
Otto Ziwsa**

*ab 18.6.2011

**bis 18.6.2011

Beirat für Finanzfragen (ehrenamtlich tätig):
Mag. Wolfgang Eilenberger
(Steuerberater)



SELBSTVERPFLICHTUNG

Die internationale Selbstverpflichtung von *Médecins Sans Frontières* sieht vor, dass **mindestens 80 % aller Aufwendungen der weltweiten Organisation für den sozialen Auftrag** ausgegeben werden. Dabei handelt es sich um Gelder, die direkt in die Krisengebiete zur Deckung der Kosten vor Ort geschickt werden und mit denen die Einsätze vorbereitet und unterstützt werden. Außerdem handelt es sich um die Witnessing-Kosten, sowie um Kostenbeiträge für internationales Lobbying und medizinische Initiativen zugunsten der Einsatzländer von *Médecins Sans Frontières*.

Die restlichen, **höchstens, 20 %** sind Aufwendungen, die für **andere Aktivitäten** verwendet werden. Dazu gehören die Durchführung von Aktivitäten zur Information für Spender und Sponsoren, die Kosten für die Gewinnung neuer Spender, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kosten für die Büroverwaltung (siehe für Österreich Seite 10).

Um die **finanzielle Unabhängigkeit** der Organisation zu gewährleisten, hat sich *Médecins Sans Frontières* zum Ziel gesetzt, den Großteil seiner Erträge aus privaten Spenden zu erhalten. Nur so kann eine von Regierungen unabhängige Hilfe geleistet werden. Gerade bei komplexen humanitären Notlagen wie im Sudan, in Somalia oder in Afghanistan ist diese Unabhängigkeit besonders wichtig.

Auch im Jahr 2011 hat sich die österreichische Sektion von *Ärzte ohne Grenzen* an den internationalen Richtwerten orientiert, um den sozialen Auftrag bestmöglich zu erfüllen.

Die Arbeit im internationalen Netzwerk:

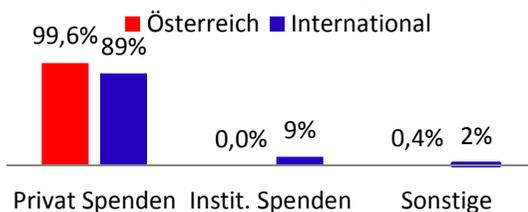
Ärzte ohne Grenzen Österreich beteiligt sich an den Hilfsprogrammen, die von jeweils einem der fünf Einsatzzentren der Organisation (in Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Genf und Paris) durchgeführt werden.

Verträge zwischen den Sektionen dienen zur Überwachung des adäquaten und wirtschaftlichen Umgangs mit den Spendengeldern. Für jede Beteiligung wird von der Einsatzzentrale ein Rechenschaftsbericht (narrativ und finanziell) erstellt.

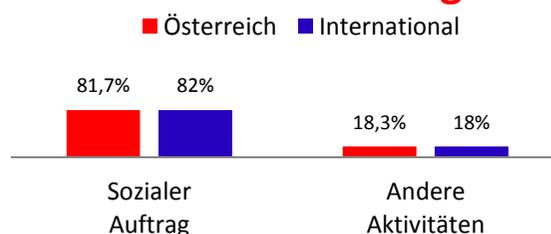
Zusätzlich zur finanziellen Beteiligung rekrutiert die Organisation in Österreich und in Nachbarländern (vor allem SK & CZ) und Rumänien das entsprechende Fachpersonal für die unterschiedlichen Einsätze.

Die Einsatzzentren steuern die öffentliche Information über die Situation in den Einsatzländern („Witnessing/Awareness Raising“) und geben Informationen über die Hilfseinsätze weiter.

2011 Erträge



2011 Aufwendungen



ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2011

Ärzte ohne Grenzen Österreich bilanziert gemäß dem Vereinsgesetz 2002 für große Vereine. Für das internationale Berichtswesen werden die gemeinsam mit einer internationalen Wirtschaftsprüfung (KPMG) erarbeiteten sogenannten MSF International Accounting Standards (MSF IAS) soweit als möglich auch für den österreichischen Abschluss angewendet.

Erträge: Alle Erträge (Spenden inkl. Erbschaften, Sachspenden, Mitgliedsbeiträge und sonstige Erträge (z. B. Zinserträge) werden gesondert erfasst, sobald der Rechtsanspruch entstanden ist. Auch kleine, zweckgebundene Spenden für ein Land, in dem *Ärzte ohne Grenzen* Österreich keine Projektpartnerschaft hat, werden an die Einsatzzentren zur zweckgebundenen Verwendung weitergeleitet (siehe „Diverse gebundene Spendengelder“ S. 14).

Aufwendungen: Sie sind untergliedert in die Aufwendungen für den sozialen Auftrag und andere Aktivitäten. Soweit als möglich erfolgt eine direkte Zurechnung der Kosten zu den verschiedenen Bereichen; Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden jeweils anteilig zugerechnet. Für alle Projektfinanzierungen von *Ärzte ohne Grenzen*, die mit Spenden aus Österreich unterstützt werden, wird ein Vertrag abgeschlossen, der das jeweilige Einsatzzentrum verpflichtet, die überwiesenen Gelder nur für diesen speziellen Einsatz zu verwenden und den Hilfseinsatz gemäß dem Vertrag durchzuführen und abzurechnen.

Projektbeteiligungen/Projektverbindlichkeiten: Es ist das Ziel, Spenden so rasch wie möglich in den Hilfsprogrammen zu verwenden. Da jedoch gerade zu Jahresende große Spendenbeträge eingezahlt werden, können diese nicht immer im selben Jahr den Hilfsprogrammen zugeführt werden. Ein Teil der ungebundenen Spenden wird deshalb als Rücklage ausgewiesen und in Folgejahren verwendet. (siehe „Die Spendenbilanz“, Passiva S. 6).

Unentgeltliche Leistungen: Sach- und Leistungsspenden werden im geprüften Bericht bewertet (siehe Seite 15); unentgeltliche Arbeitsleistungen („ehrenamtliche Mitarbeit“) werden nicht bewertet.

Ärzte ohne Grenzen
Büro 2011 (Stand 31.12.2011):

Geschäftsführung:
Mag. Mario Thaler.

Abteilungsleitungen:

Human Resources/
Rekrutierung:
Karenzvertretung Isabella Karoh

Operations/Programme Support:
Andreas Papp

Communications:
Mag. Irene Jancsy

Fundraising/Spenderbetreuung:
Andreas Plöckinger

Finanz & Administration
Horst Schmid, MBA

**Die Geschäftsführung und die
Abteilungsleitungen bilden
das Management-Team**

**Verantwortlich für die
Werbemaßnahmen:**
Mag. Irene Jancsy

Datenschutzbeauftragter:
Gisela Azocar

**Verantwortlich für die Verwendung der
Spendenmittel:**

Der Vorstand entscheidet auf Vorschlag des
Management-Teams über die Finanzierung der
Hilfsprogramme.

Siehe auch Seite 13.



DIE SPENDENBILANZ 2011

BILANZ ZUM 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
A Sachanlagen und immaterielle Anlagen	304.060,69	284.195,34
• Lizenzen	215.633,00	238.422,96
• Bauliche Investitionen in fremden Gebäuden	7.283,00	9.983,24
• Büroausstattung	663,69	1.490,89
• Geräte und EDV	80.481,00	34.298,15
B Umlaufvermögen	6.858.450,18	6.122.682,93
• Liegenschaft	0,00	75.000,00
• Forderungen MSF	260.564,75	217.478,48
• Sonstige Forderungen	719.838,02	401.035,47
• Kassenbestand und Bankguthaben	5.878.047,41	5.429.168,98
C Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	416,50
Summe in €	7.162.510,87	6.407.294,77

Die baulichen Investitionen in fremden Gebäuden betreffen notwendige Adaptierungsarbeiten im Büro – Taborstraße 10.

Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen:

Sachanlagen und Immaterielle Anlagen:

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis der linearen Methode. Die Gegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung bilanziert. Bei den Lizenzen wurde die Anschaffung der Erweiterung Fundraisingdatenbank mit der Webseite aktiviert.

Umlaufvermögen:

Der Verkaufspreis von geerbten Liegenschaft ist im Februar 2011 eingegangen.

Forderungen:

Die Forderungen an die internationalen Büros von *Médecins Sans Frontières* (MSF) beinhalten den laufenden Verrechnungsverkehr und die Abrechnung der internationalen Finanzierungen.

Die sonstigen Forderungen betreffen Zinsabgrenzungen und Online-Spenden sowie bereits eingetragene oder unterfertigte Verträge zu Erbschaften.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung bei den ungewidmeten Spenden, insbesondere zum Ende des Jahres, sind die Bankguthaben gestiegen (siehe auch Rücklagenentwicklung).

Die Rechnungsabgrenzung war für einen Servicevertrag, der im Juli 2011 ausgelaufen ist.



DIE SPENDENBILANZ 2011

BILANZ ZUM 31.12.2011

Passiva	31.12.2011	31.12.2010
A Rücklagen	5.936.192,94	5.067.507,73
• Projektrücklage	2.850.192,94	2.466.207,73
• Rücklage Reserve Büro	3.086.000,00	2.601.300,00
B Bewertungsreserve	16.677,00	33.500,78
C Rückstellungen	203.845,57	192.161,51
• Rückstellungen für Abfertigungen	10.991,33	10.680,56
• Sonstige Rückstellungen	192.854,24	181.480,95
D Verbindlichkeiten	1.005.795,36	1.114.124,75
• Verb. Gewidmete Spendengelder	733.575,31	854.040,84
• Verbindlichkeiten MSF	3.988,96	2.139,32
• Verb. aus Lieferungen & Leistungen	150.922,29	154.662,21
• Sonstige Verbindlichkeiten	117.308,80	103.282,38
Summe in €	7.162.510,87	6.407.294,77

Bezeichnung	Stand in € 1.1.2011	Zuweisungen 2011	Auflösungen 2011	Stand in € 31.12.2011
Projektrücklage	2.466.208	383.985	0	2.850.193
Rücklage Reserve Büro	2.601.300	484.700	0	3.086.000
Bewertungsreserve	33.501	0	16.824	16.677

Erläuterungen zur Bilanz:

Rücklagen:

Bei der Projektrücklage handelt es sich um ungewidmete Spendengelder, die nicht im laufenden Jahr verwendet werden.

Bewertungsreserve:

Die Bewertungsreserve betrifft Sachspenden für das Anlagevermögen und wird in Höhe der jährlichen Abschreibung aufgelöst.

Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Personalrückstellungen sowie Abschlussprüfung, Prüfung der internationalen Darstellung, des Spendengütesiegels und der Spendenabsetzbarkeit.

Verbindlichkeiten:

Die Position „Verbindlichkeiten gewidmete Spendengelder“ umfasst zweckgewidmete Spenden, die im Bilanzjahr noch nicht einem bereits konkreten Projekt zugeordnet werden konnten oder deren Zahlung noch offen ist.

Im Jahr 2011 sind rund Euro 178.000,- mit der Widmung Notfall-Fonds eingegangen; Euro 300.000,- aus Vorperioden wurden 2011 verwendet; der Stand per 31.12.2011 ist Euro 309.087,31.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen v.a. Rechnungen aus dem Bereich Spendenbeschaffung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich überwiegend auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit vom Dezember.

Eventualverbindlichkeiten:

Für das Büro in der Taborstraße ist eine Kautions in Höhe von Euro 35.704,44 in Form einer Bankgarantie hinterlegt.



DIE SPENDENBILANZ 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG nach UGB

	2011	2010
	In €	In €
1.Mitgliedsbeiträge	2.675,00	2.925,00
1.Spenden	19.731.145,05	17.362.831,33
a) Gewidmete Spenden*	2.119.722,97	1.884.246,52
b) Ungewidmete Spenden*	17.611.422,08	15.478.584,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.879,46	295.544,35
Erträge aus Zuwendungen/Sponsorleistungen*	36.879,46	292.373,03
Übrige	27.000,00	3.171,32
3. Projektaufwand	-15.491.420,69	-12.686.075,12
Indirekte Projektvorbereitung	-1.440.155,59	-1.359.554,11
Direkte Projektvorbereitung	-383.403,40	-312.179,80
Projektbeteiligungen an Hilfseinsätzen	-13.667.861,70	-11.014.341,21
4. Personalaufwand**	-1.215.091,64	-1.097.366,49
5. Abschreibungen**	-118.505,41	-74.987,93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-2.167.934,44	-2.168.447,89
7. Betriebserfolg	804.747,33	1.634.423,25
8. Finanzerfolg	47.114,10	28.205,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	851.861,43	1.662.628,96
10. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	851.861,43	1.662.628,96
11. Auflösung/-Zuweisung Rücklagen	-851.861,43	-1.662.628,96
12. Jahresergebnis	0,00	0,00

*inklusive Firmenspenden

**abzüglich indirekter Projektvorbereitung

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Unternehmensgesetzbuch (UGB):

Erträge:

In den gewidmeten Spenden sind Euro 2.000,- (VJT 0), in den ungewidmeten Spenden sind Euro 1.218.686,77 (VJT 850) aus Erbschaften enthalten.

Die übrigen sonstigen Erträge betreffen die vertraglich fixierte Rückzahlung von MSF CZ hinsichtlich der tschechischen Fundraisingdatenbank.

Aufwendungen:

Zum Projektaufwand gehören die Beteiligung an Hilfseinsätzen, die Vorbereitung der Einsätze sowie der Bereich „Witnessing“ und Bewusstseinsarbeit. Damit sollen alle jene Kosten erfasst werden, die anfallen, um Projekte durchführen und verbessern zu können. Die sogenannten MSF International Accounting Standards geben genau vor, welche direkte Kosten sind bzw. in welcher Höhe jeweils anteilige Kosten zurechenbar sind. Die indirekten Projektvorbereitungen beinhalten jeweils den anteiligen Personalaufwand von Euro 934.218,80 (VJ T 869), die anteiligen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Euro 416.537,91 (VJT 431) sowie die anteiligen Abschreibungen von Euro 89.398,88 (VJ 59).

Der Personalaufwand beinhaltet Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Mitarbeiter-vorsorgekassen, die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge als auch sonstige Sozialaufwendungen reduziert um den anteiligen Projektaufwand.

Auch die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um den anteiligen Projektaufwand reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeine Verwaltungskosten (Miete, Telefon etc.) sowie die Kosten für Fundraising.

Die Aufwendungen haben sich planmäßig entwickelt, die Spenden sind ganzjährig über den Erwartungen gelegen. Für das Jahr 2011 wurden die Rücklagen entsprechend erhöht; die Reserve Büro sieht eine Deckung der laufenden Kosten in Österreich für 6 Monate vor.



DIE SPENDENBILANZ 2011

GEBARUNGSRECHNUNG FÜR 2011 (exkl. Sachspenden)

Darstellung Social Mission zu sonstige Kosten

		2011	2010
Erträge (Mittelherkunft):	In %	In €	In €
Ungebundene Spenden, Beiträge, Erbschaften:*	88,9	17.613.422,08	15.478.584,81
Zweckgebundene Spenden:*	9,7	1.927.362,44	2.384.054,36
- Vortrag gebundene Spenden auf Folgeperioden	-0,9	-179.350,56	-500.837,84
- Verwendung gebundene Spenden aus Vorperioden	1,9	369.711,09	1.030,00
Sonstiges (u.a. Mitgliedsbeiträge, Zinsen abzgl. KESt)	0,4	76.789,10	34.302,03
Summe Erträge:	100,0	19.807.934,15	17.397.133,36
Aufwendungen (Mittelverwendung):	In %		
Beteiligung an Hilfseinsätzen:	72,1	13.667.861,70	11.014.341,21
Vorbereitung der Einsätze:	6,4	1.213.384,07	1.086.207,13
„Witnessing“ und Bewusstseinsarbeit:	3,2	609.109,92	475.526,78
Aufwendungen für den sozialen Auftrag (Social Mission) :	81,7	15.490.355,69	12.576.075,12
Öffentlichkeitsarbeit:	0,2	36.614,34	47.195,97
Spendenbeschaffung und Spenderinformation:	10,6	2.019.810,29	1.705.488,47
Gewinnung neuer Spender und Sponsoren:	3,2	598.850,52	704.008,55
Infrastruktur, Finanz, Administration:	4,3	810.441,88	701.736,29
Aufwendungen für andere Aktivitäten (sonstige Kosten):	18,3	3.465.717,03	3.158.429,28
Summe Aufwendungen:	100,0	18.956.072,72	15.734.504,40
Zuweisung/-Auflösung Rücklagen		851.861,43	1.662.628,96
Gebarungsergebnis:		0,00	0,00

*inklusive Firmenspenden

Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen siehe umseitig.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Gebarungsrechnung:

Erträge:

2011 gingen die meisten der zweckgebundenen Spenden für die Somalia-Krise und den Notfall-Fonds ein. Für die internationale Initiative DNDi (Drugs for Neglected Diseases initiative) wurden Euro 100.000,- gespendet.

Aufwendungen:

Für weltweite Hilfseinsätze und deren Vorbereitung sind fast Euro 14,9 Mio ausgegeben worden: Große Teile wurden für Programme der Somalia-Krise, Haiti (inkl. Cholera) sowie für Swasiland verwendet. Im Jahr 2011 wurden 26 Hilfseinsätze in 23 Ländern sowie 3 internationale Initiativen finanziert: Access, DNDi und der Innovationsfonds.

Rund 6,4 % aller Ausgaben wurden im letzten Jahr für Vorbereitung und Durchführung der Hilfseinsätze verwendet (116 Mitarbeiter/innen aus Österreich und Zentraleuropa waren in 36 Ländern auf 165 Einsätzen, die teilweise schon 2010 begonnen wurden. Die durchschnittliche Einsatzdauer betrug 3,6 Monate).

Die Steigerung der Ausgaben für „Witnessing“ und Bewusstseinsarbeit entstand durch den Wegfall des langjährigen Sponsors A1 Telekom Austria GmbH.

Für Aktivitäten in Österreich (Öffentlichkeitsarbeit, Spendenbeschaffung und Spenderinformation, Gewinnung neuer Spender u. Sponsoren, Infrastruktur, Finanz und Administration) wurden insgesamt rund Euro 3,5 Mio. aufgewendet, das sind 18,3 % der Gesamtausgaben.

Es wurde auch im Jahr 2011 ganz bewusst in die Spendenbeschaffung investiert, um neue Methoden zu testen und zu etablieren, um mittelfristig die Finanzierung der Hilfseinsätze sicherzustellen.



DIE AUFWENDUNGEN 2011

Beteiligung an Hilfseinsätzen:

Die direkte Beteiligung an den Hilfseinsätzen erreichte 2011 eine Höhe von Euro 13.667.861,70; es wurden 26 Projekte in 23 Ländern finanziert (siehe Seite 13). Die Auslöser für Hilfseinsätze waren zu 47 % Endemien und Epidemien, zu 49 % fehlende medizinische Versorgung und zu 4 % bewaffnete Konflikte.

Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze - der Bereich besteht aus 2 Abteilungen:

Zum einen aus der **Human Resources Abteilung** die mit dem Recruiting und Training unserer freiwilligen Mitarbeiter erst viele Hilfseinsätze ermöglicht. 2011 leisteten 116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Österreich und Zentraleuropa insgesamt 165 (Wiener Büro: 78, Prager Büro: CZ 29, SK 9) Hilfseinsätze in 36 Ländern, die teilweise schon 2010 begonnen wurden. 2011 betrug die durchschnittliche Dauer der Einsätze 3,6 Monate.

Die Aufwendungen von rund Euro 606.000,- teilen sich wie folgt:

Recruiting & Einsatzplanung 40 %, Training 33 % und Abteilungsleitung & allgemeine Kosten 27 %.

Zum anderen bot die Abteilung für **Operational Support** den Hilfseinsätzen direkte Unterstützung und Hilfe an. Dazu gehörten im Jahr 2011 Evaluierungen von Projekten wie etwa des Cholera-Ausbruch in Haiti sowie die Beratungsleistungen unser Experten in den Bereichen Mangelernährung und Medizinische Anthropologie. Zusammen mit dem Zentrum für Geoinformatik der Unisversität Salzburg wurden die Bevölkerungsdichte und das Grundwasservorkommen im Flüchtlingslager Dagahaley (Kenia) analysiert.

Die Aufwendungen von rund Euro 608.000,- teilen sich wie folgt:

Evaluierung 30 %, medizinische & technische Unterstützung 50 % und Abteilungsleitung & allgemeine Kosten 20 %.

„Witnessing“ und Bewusstseinsarbeit:

Dieser Bereich umfasst die Information der Öffentlichkeit über die Lage in den Einsatzgebieten und die Herausforderungen von *Ärzte ohne Grenzen*. Dies geschieht mittels Medienarbeit, Publikationen, Online-Berichterstattung, Vorträgen und Veranstaltungen sowie durch das Jugend-Programm „Break The Silence“. Anlässlich des 40. Gründungsjubiläums besuchte *Ärzte ohne Grenzen* 2011 zwölf österreichische Städte, um über die Einsätze zu berichten. Im Herbst wurde in Linz die Ausstellung „Leben auf der Flucht“ gezeigt, die auf die Situation von Flüchtlingen und Vertriebenen aufmerksam macht. 2011 dafür wurden rund Euro 609.000,- aufgewendet.

Notfall-Fonds

Spenden mit der Widmung „Notfall-Fonds“ – deren Ausweis erfolgt in der Passiva unter Verbindlichkeiten.

Die Gelder des Notfall-Fonds können jederzeit zugeteilt werden. Das trägt dazu bei, dass im internationalen Netzwerk der Organisation ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, um Hilfseinsätze innerhalb von Stunden zu starten.

Stand 01.01.2011: EUR 431.126,75

Eingänge 2011: EUR 177.960,56

Verwendung 2011:

Côte d'Ivoire EUR 150.000,-

(Elfenbeinküste)

Libyen EUR 150.000,-

Stand 31.12.2011: EUR 309.087,31



DIE AUFWENDUNGEN 2011

Spendenbeschaffung:

Private Spenden sind de facto die einzige Quelle zur Finanzierung der Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen*. Daher wird Aufmerksamkeit auf die langfristige Sicherstellung dieser Finanzierung gelegt. *Ärzte ohne Grenzen* ist bestrebt, die Aufwendungen für die Spendenbeschaffung in einem guten Verhältnis zu den Erträgen zu halten: Jeder ausgegebene Euro soll zwischen 6 und 7 Euro an Spenden erbringen. Weiters ist die Balance zwischen der Betreuung bestehender und der Gewinnung neuer Spender wichtig, um auch in Zukunft die Finanzierung der Einsätze sicher zu stellen.

2011 wurden 23 % aller Aufwendungen für die Spendenbeschaffung zur Gewinnung von rund 52.000 neuen Spendern eingesetzt. Weitere 22 % finanzierten Aussendungen an bestehende Spender; 16 % wurden für Telefon-, Online- und Großspender-Aktivitäten eingesetzt. 12 % flossen in anteilige Bürokosten und Bankspesen. Die Personalkosten machten 27 % aller Aufwendungen aus. Die Hälfte der Mitarbeiter/innen war im direkten Spender-Service tätig und stellte sicher, dass Spenden korrekt verbucht wurden. Die andere Hälfte war für die Betreuung bestehender Spender und die Neuspendergewinnung zuständig.

Den Aufwendungen der Spenderbeschaffung von rund Euro 2,6 Mio stehen Spendeneinnahmen von rund Euro 19,7 Mio gegenüber; das bedeutet 2011 wurden pro ausgegebenem Euro mehr als 7,60 Euro gespendet.

Öffentlichkeitsarbeit in Österreich:

Die Information der Öffentlichkeit in Österreich über die Organisation *Ärzte ohne Grenzen* ist die Basis für die breite Unterstützung der Einsätze; 2011 wurden dafür rund Euro 37.000,- aufgewendet.

Administration:

Zur Administration zählen die Finanz- und Personalverwaltung, Management, Vorstand und Verein sowie Teile des Sekretariats und des Jahresberichts. Die Aufwendungen beinhalten auch die anteiligen Kosten für das Internationale Büro der Organisation *Ärzte ohne Grenzen* in Genf und betragen 2011 rund Euro 810.000,-.

Geschäftsführung:

2011 kam es zu einem Geschäftsführerwechsel. Mit 1. Juli übernahm Mag. Mario Thaler die Leitung von DI Franz Neunteufl. Per Jahresende 2011 betrug das Monatsbruttogehalt für die Geschäftsführung 4.632 Euro.

Vorstand:

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten außer einer reinen Kostenrückerstattung, wie z.B. Reisekostenrückerstattung, keine Aufwandsentschädigung. Der Präsident des Vorstands, Dr. Reinhard Dörflinger, war 2011 für seine gleichzeitige Tätigkeit als internationaler Vizepräsident von *Médecines Sans Frontières* auf Teilzeitbasis angestellt, sein Monatsbruttogehalt dafür betrug per Jahresende 1.576 Euro.

Gliederung Kosten Spendenbeschaffung:

	Euro	
Neuspender	599.000	23 %
Spendenbriefe	577.000	22 %
Online, SMS, Telefon	344.000	13 %
Allg. Aufwendungen	79.000	3 %
Personalkosten	703.000	27 %
Spender-Administration	317.000	12 %
Gesamt	2.619.000	

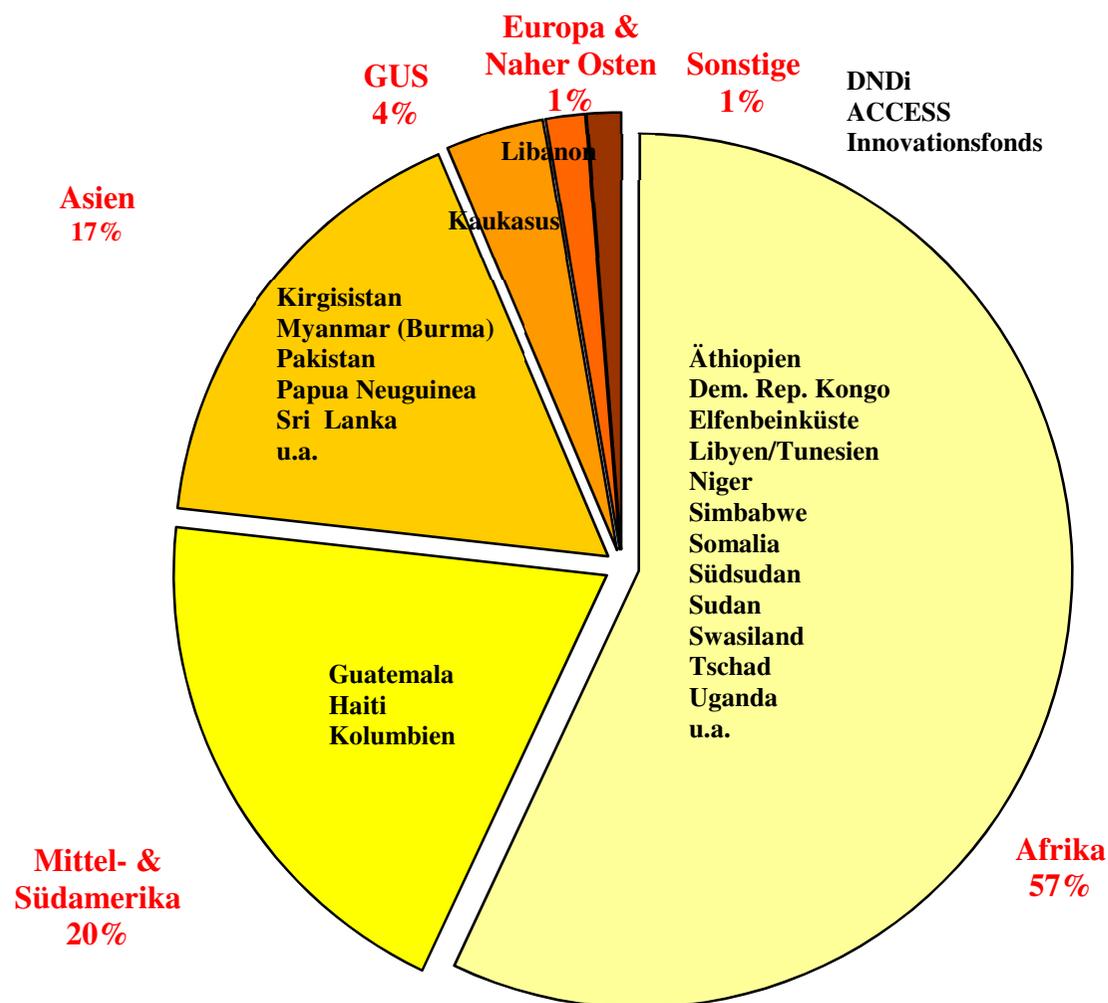
Mitgliedschaften:

- Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)
- Globale Verantwortung ARGE für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
- Fundraising Verband Austria (FVA)
- Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung an der Wirtschaftsuniversität Wien (NPO-Institut)



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

DARSTELLUNG NACH GEBIETE



Die Darstellung beinhaltet die wichtigsten Länder, in denen Programme mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 60 Ländern im Einsatz.

In den hier angeführten Ländern hatte *Ärzte ohne Grenzen* Österreich 2011 Projektkooperationen mit den Einsatzzentren in Genf oder in Amsterdam. Die Projekte, die aus Österreich zweckgebundene Spenden erhielten sind auf Seite 14 im Detail.



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ÜBERBLICK

	Stand 1.1.2011 €	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2011	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2011	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2011 €
Details s. S. 13 Projektkooperationen	420.837	1.706.600	11.572.333	13.276.671	423.098
Details s. S. 14 Zweckgebundene Spenden	433.204	198.569	0	321.296	310.477
Gesamt in Euro	854.041	1.905.169	11.572.333	13.597.967	733.575

Rd. 1,9 Mio Euro
wurden zweckge-
bunden gespendet.

Noch „offene“
Verpflichtungen an
die Hilfseinsätze

Die größten Beteiligungen an
Programmen im Jahr 2011
waren:

Haiti (1,8 Mio Euro),
Swasiland (1,6 Mio Euro)
und
Somalia (rund 1,5 Mio Euro)

Die Gelder für alle Hilfseinsätze in einem Land werden in einem Länderkonto verwaltet. Ein positiver Saldo auf dem Konto zeigt, welche Summe *Ärzte ohne Grenzen Österreich* an die Projekte in einem Land noch zur Überweisung offen hat. Diese Spenden wurden bereits zugeteilt (versprochen), aber noch nicht ausgezahlt.

Ein Anfangsbestand zeigt somit eine „alte“ Schuld aus dem Vorjahr. Es werden die zweckgebundenen und zweckungebundenen Spenden von 2011 darauf gebucht und mit den erfolgten Zahlungen saldiert. Der Stand zum 31.12.2011 zeigt, ob noch eine Schuld offen ist oder nicht.

Projektkooperationen: Internationale Hilfsprojekte von *Médecins Sans Frontières*, die *Ärzte ohne Grenzen Österreich* über einen längeren Zeitraum hin unterstützt bzw. unterstützt hat.

Zweckgebundene Spenden: Noch nicht bestimmungsgemäß verwendete Spendengelder (siehe Seite 12).

Öffentliche Gelder: Seit 2008 ist keines unserer Projekte mit öffentlichen Geldern finanziert.

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

PROJEKTKOOPERATIONEN

Die Darstellung beinhaltet die Länder, die mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* war 2011 weltweit in über 60 Ländern im Einsatz.

Land	Art der Hilfe	Stand 1.1.2011	Zugang aus zweckgebundenen Spenden 2011	Zugang aus zweckungebundenen Spenden 2011	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2011
Äthiopien*	Koordination der Noternährungsprogramme von Äthiopien	0	4.391	195.162	199.553	0
Côte d'Ivoire** (Elfenbeinküste)	Medizinische Hilfe für Opfer des Konflikts in Abidjan	0	16.285	133.715	150.000	0
Dem. Rep. Kongo	Medizinische und humanitäre Hilfe in Doruma sowie die Behandlung von Schlafkrankheit im Uelegebiet	0	3.424	496.576	500.000	0
Guatemala	Medizinische und psycho-soziale Hilfe für Opfer sexueller Gewalt	0	2.899	397.102	400.000	0
Haiti	Aufbau Krankenhaus und Behandlung von Cholera in Leogane	353.203	46.445	1.753.555	2.153.203	0
Kirgisistan	TB Behandlung in Gefängnissen von Bischkek, HIV/Aids & TB Behandlung in Südkirgisistan	0	0	600.000	600.000	0
Kolumbien	Psychologische Betreuung in der Region Bolivar für von ständiger Gewalt Betroffenen	0	1.451	498.549	500.000	0
Länder diverse	" Drugs for Neglected Diseases initiative "-Kampagne - DNDi	0	100.000	0	100.000	0
Länder diverse	Innovationsfonds (neue Impfungen/Diagnostik/Therapien)	0	0	21.941	21.941	0
Länder diverse***	Internationale Medikamentenkampagne	0	2.732	50.242	52.974	0
Libanon	Psychisches Gesundheitszentrum für palästinensische Flüchtlinge	0	14	199.986	200.000	0
Libyen/Tunesien**	Medizinische Hilfe für Opfer des Konflikts	0	25.130	124.870	150.000	0
Myanmar (Burma)	Malaria-, Tuberkulose und AIDS-Behandlungsprogramme in Kachin	0	1.070	498.930	500.000	0
Niger*	Noternährungsprogramme mit Gynäkologie & Pädiatrie in Mangaria	0	3.246	696.354	699.600	0
Nordkaukasus (Russ. Föderation)	TB Behandlung und psychologische Hilfe in Tschetschenien	0	0	500.000	500.000	0
Pakistan	Medizinische Mutter-Kind Programme in West-Balutschistan	67.634	3.652	428.714	500.000	0
Papua Neuguinea	Medizinische und psycho-soziale Hilfe für Opfer sexueller Gewalt	0	0	500.000	500.000	0
Simbabwe	HIV/Aids und Cholerabehandlung in Gweru	0	180	499.820	500.000	0
Somalia	Noternährungsprogramme und medizinische Versorgung aufgrund der Dürre in Ostafrika sowie der Konflikte	0	1.473.098	0	1.050.000	423.098
Sri Lanka	Chirurgische Nothilfe im Konfliktgebiet Vavuniya	0	500	199.500	200.000	0
Sudan	Programm zur Behandlung von Kala Azar in Al Gedaref	0	3.770	496.230	500.000	0
Südsudan*	Medizinische und chirurgische Behandlung von intern Vertriebenen	0	640	898.760	899.400	0
Swasiland	HIV/Aids- und Tuberkulosebehandlung in Shiselweni	0	854	1.599.146	1.600.000	0
Tschad	Chirurgisches Program (Fistula) in Abéché	0	16.719	683.281	700.000	0
Uganda	HIV-, TB- und Malaria-Therapien in Pader	0	100	99.900	100.000	0
		420.837	1.706.600	11.572.333	13.276.671	423.098

*Verwendung aus zweckgewidmeten Spenden 2010 siehe Seite 14
 **Verwendung von Mitteln aus dem Notfallfonds in Höhe von Euro 150.000 siehe Seite 14
 ***zweckgewidmetes Legat in Höhe von Euro 2.000,-



DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ZWECKGEBUNDENE SPENDENGELDER

Land	Stand 1.1.2011	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2011	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner/ Umwidmungen	Stand 31.12.2011
Afghanistan	530	1.000	1.130	400
Äthiopien***	447	0	447	0
Bangladesch	0	701	0	701
Kenia	0	16.279	16.124	155
Mosambik	100	696	662	134
Niger	400	0	400	0
Nigeria	0	1.600	1.600	0
NFF Notfallfonds*/**	431.127	177.961	300.000	309.087
Sudan (Süd)***	600	0	600	0
Zentralafrik. Republik	0	333	333	0
	433.204	198.569	321.296	310.477

*Verwendung Notfallfonds 2011:

Euro 150.000,- für Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)

Euro 150.000,- für Libyen

** Aus Japan umgewidmete Spenden in Höhe von Euro 45.064,98

*** siehe auch Seite 13 Projektpartnerschaften

**Wichtiger Hinweis für
Spenderinnen und Spender:**

Spender-Service
Tel: 0800 246 292 (gebührenfrei)
Fax: (01) 409 72 76 – 42
Taborstraße 10, 1020 Wien
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen verwendet zweckgewidmete Spenden grundsätzlich der Widmung entsprechend. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, so werden die Spenden nach Rücksprache mit den Spender/innen für möglichst ähnliche Zwecke verwendet.

Ist auch das nicht möglich, werden diese Spenden zum Jahresabschluss dem Notfall-Fonds zugeführt.

(sinngemäßer Auszug aus Gebarungsregeln)



SACH- UND LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung durch engagierte Unternehmen in Form von Sachspenden und Leistungen hilft die Hauptaufgaben von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich besser und zielführend zu erfüllen. Viele unterstützende Aktivitäten wären sonst nicht möglich.

2011 wurden einige Partnerschaften mit Unternehmen ausgebaut. Die geleisteten Unterstützungen erreichten dabei einen Gesamtwert von rund Euro 36.900,-.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!

SACHLEISTUNGEN

Allianz Elementar (Betriebs-Inhaltsversicherung),
Erste Group Bank AG (Druckkosten Zahlscheine),
Herold Business Data GmbH (Marketing CD),
Honer Naturbackstube GmbH (Backwaren FLAGA 2010 Linz),
Faltl & Krisch, Hausverwaltung (Mietverzicht Keller),
Mediaprint (Kurierabo),
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG (Druckkosten Zahlscheine),
Starzinger GmbH & Co KG (Getränke FLAGA 2010 Linz),
VERAG Versicherungsmakler (Beratung Versicherungen),
Verlagsgruppe News (Magazinabos)

Pro-Bono-Arbeiten 2011:

für Rechtsangelegenheiten:
Kanzlei Dorda Brugger Jordis

für Werbeauftritt:
Schulterwurf Agentur für
bezahlte Werbung

Für Erbschaftsabwicklungen:
Notar Dr. Christoph Völkl



PERSONALKOSTEN 2011

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

2011 gliedern sich die gesamten Personalkosten für insgesamt 50 angestellte Mitarbeiter/innen¹ (Durchschnitt des Geschäftsjahres) sowie 8 freie Dienstnehmer/innen wie folgt:

Löhne und Gehälter:	€	1.661.929,78
Lohnnebenkosten/Sozialversicherung: *	€	487.380,66
Gesamt	€	2.149.310,44

* inkl. Abfertigungs-, sonstiger Sozialaufwand und Mitarbeitervorsorgekasse

¹ exklusive Einsatz-Mitarbeiter/innen

Gehaltsstruktur:

Bei *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist die Gehaltsstruktur in vier Berufsbilder gegliedert, die wiederum neun Gehaltsgruppen beinhalten. Zur Vereinfachung der Darstellung wird das tatsächliche Monatsbrutto-Gehalt des Berufsbildes „Management“ und der übrigen Belegschaft von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich auf 40 Wochenstundenbasis mit Stand 31. Dezember 2011 dargestellt.

Geschäftsführung:

2011 kam es zu einem Geschäftsführerwechsel. Mit 1. Juli übernahm Mag. Mario Thaler die Leitung von DI Franz Neunteufl. Per Jahresende 2011 betrug das Monatsbruttogehalt für die Geschäftsführung 4.632 Euro.

Vorstand:

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten außer einer reinen Kostenrückerstattung, wie z.B. Reisekostenrückerstattung, keine Aufwandsentschädigung. Der Präsident des Vorstands, Dr. Reinhard Dörflinger, war 2011 für seine gleichzeitige Tätigkeit als internationaler Vizepräsident von *Médecins Sans Frontières* auf Teilzeitbasis angestellt, sein Monatsbruttogehalt dafür betrug per Jahresende 1.576 Euro.

Management/6 Personen
(Geschäftsführer, Abteilungsleiter/innen):



3.484 € bis 4.632 €

Belegschaft
(Service, Sachbearbeiter/innen,
Spezialist/innen)



1.744 € bis 4.031 €

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN 2011

EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

Den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kommt bei *Ärzte ohne Grenzen* besondere Bedeutung zu: Bereits in den Grundprinzipien ist der freiwillige Einsatz der internationalen Mitarbeiter/innen in den Einsatzgebieten festgehalten. Aber auch im österreichischen Büro gibt es viele Menschen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung einen wertvollen Beitrag leisten; und das oft über Jahre hinweg. **Vor allem im Administrationsbereich können dadurch enorme Kosten gespart werden.**

WIR DANKEN INSBESONDERE

Andrea Titieni	Magda Berwein
Anne Waelbroeck	Manfred Piller
Annette Simbruner	Maren Jeleff
Arne Johannsen	Margarethe Anzengruber
Aurelia Ullrich	Margit Popp
Brigitta Susanka	Maria Binder
Catherine Goger	Marion Hohenecker
Christine Lurf	Marlies Weiss
Clara Höpler	Martha Schwab
Cornelia Mayrbäurl	Mary Fagerholm
Cornelia Sander	Otilie Resperger-Koller*
Elisabeth Altgrübl	Patricia Schindler
Elisabeth Bieberle	Patrick Gaweda
Elisabeth Weitz	Petra Kainrath
Eva Dombrowski	Rita Brand
Florian Reithbauer	Robert Lackner
Gerda FLatz	Romy Maier
Heidrun Golth	Sabine Lingl
Helga Polz	Silvia Spannocchi
Helma Schweiger	Soomin Yang
Helmut Kamptner	Stefan Pröll
Hugo Oliveira	Susanne Bucher-Sabathy
Ilse Dobrovsky	Theresa Neumeister
Jeannie Ehrenberger	Yohannes Tekie Meressa
Laura Oberhuber	und viele andere ...

Sie haben Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit – mehr Informationen finden sie unter folgendem Link:

<http://www.aerzte-ohne-grenzen.at/initiativen-veranstaltungen/mitwirken/ehrenamtlich-mitarbeiten/>

**In Dankbarkeit gedenken wir Otilie Resperger-Koller, die uns als ehrenamtliche Mitarbeiterin seit 2007 treu zur Seite gestanden ist. Sie ist überraschend im Februar 2012 verstorben. Wir werden sie vermissen. Unser Beileid gilt Ihrer Familie.*



DIE CHARTA VON ÄRZTE OHNE GRENZEN

Ärzte ohne Grenzen ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit.

Sie verpflichten sich auf folgende Grundsätze:

Ärzte ohne Grenzen hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet *Ärzte ohne Grenzen* neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer diejenigen, die *Ärzte ohne Grenzen* zu leisten imstande ist.

Danke an alle Spender, dass Sie unsere Einsätze ermöglicht haben.



Im Dezember 1999 wurde *Ärzte ohne Grenzen* der Friedensnobelpreis verliehen:

Auszug aus der Begründung des Nobelpreis-Komitees:

"Das norwegische Nobel-Komitee hat entschieden, den Friedensnobelpreis 1999 an *Ärzte ohne Grenzen* zu vergeben, in Anerkennung der bahnbrechenden humanitären Arbeit dieser Organisation auf mehreren Kontinenten."

JAHRESBERICHT 2011:

Kostenlos bei *Ärzte ohne Grenzen*, Taborstraße 10, 1020 Wien erhältlich.

Tel. 0800 246 292 (gebührenfrei)

Download:

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.at/bilanz>

